Schaukelstühle sind mehr als "Managermöbel"

Autor(en): **I.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **39 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-103534

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

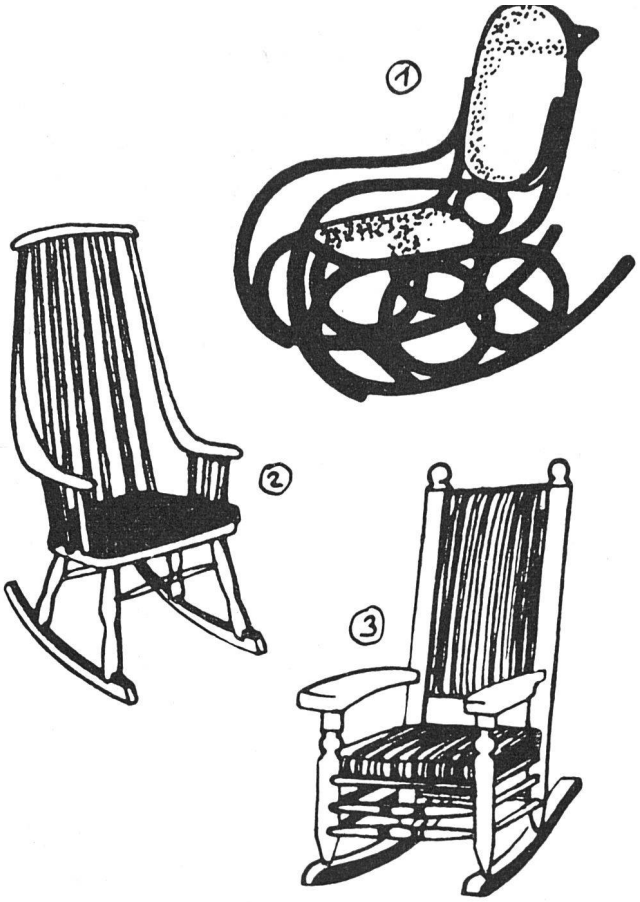
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

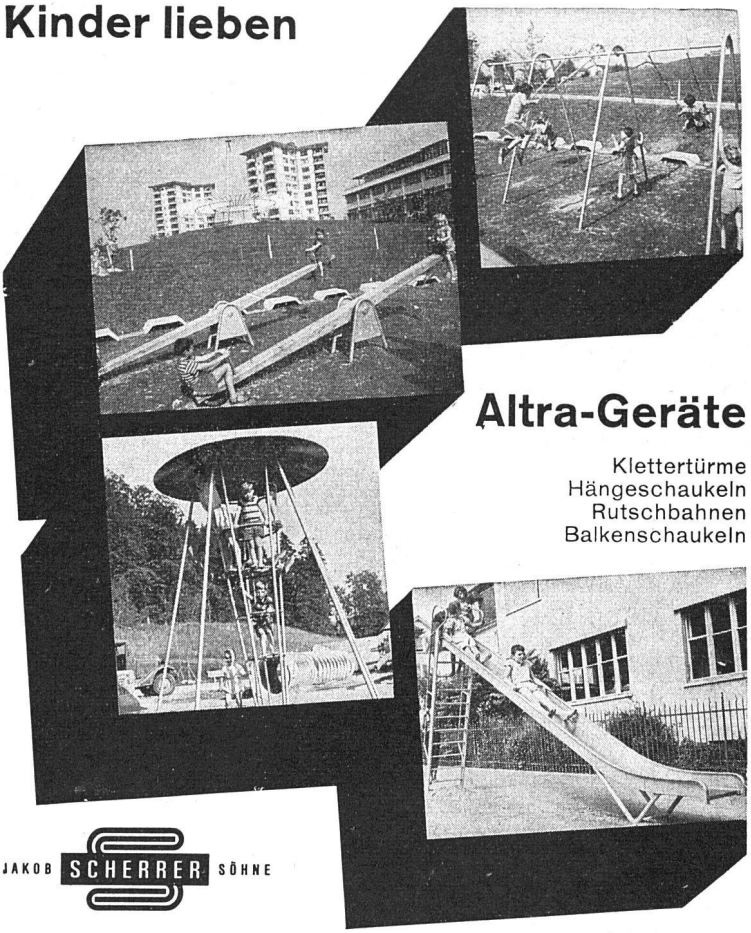
http://www.e-periodica.ch

Schaukelstühle sind mehr als «Managermöbel»

«Wer hätte das gedacht» – wird so mancher gesagt haben, als er immer häufiger, selbst in ganz modern eingerichteten Wohnungen, Großmutters Schaukelstuhl begegnete.
Beim Schaukelstuhl handelt es sich keineswegs nur um ein attraktives «Managermöbelstück», wie dies da und dort zu hören oder gar zu lesen war, denn der Schaukelstuhl sieht nicht nur gut aus, er hat auch, wie Mediziner feststellten, eine gesundheitsfördernde Funktion. So haben kanadische Ärzte festgestellt, daß der Schaukelstuhl ein richtiges Heilmöbel für alte Menschen darstelle, weil diese Sitzgelegenheit mit der Doppelfunktion auch den bewegungsbehinderten Menschen zumindest eine beschränkte körperliche Bewegung ermöglicht. Die den Unterarmen und der Wadenmuskulatur zuteil werdende Aktivität begünstigt den Blutkreislauf von den Gliedmaßen zum Herzen, die Schaukelübung selbst fördert die Atmung, und die Gelenkbeweglichkeit wird ebenfalls angeregt. Menschen, die viel stehen oder sitzen müssen, täten natürlich ebensogut daran, hie und da auszuspannen, und am besten könnten sie dies – wenn ihnen dafür relativ wenig Zeit zur Verfügung steht – in Schaukelstühlen.
Ein Stück geruhsamer Romantik trägt vielleicht am «sichtbarsten» ein Modell wie der auf Skizze 1 dargestellte Schaukelstuhl in die Wohnung. Er ist aus Buchenholz hergestellt und sieht mit den durch ringförmige, ornamentartig zwischen Kufe und Sitz lagernden Holzstäben wundervoll behäbig aus. Die Armlehnen, auf denen sich die müdesten Arme bequem ausruhen können, schließen sich harmonisch an die Lehne, welche genau so wie die Sitzfläche mit Rohrgeflecht bespannt ist. Selbstverständlich bekommt man diesen Schaukelstuhl, der dem «großväterlichen Modell» am nächsten kommt, in verschiedenen Ausführungen. Ob er besser gebeizt, poliert oder lackiert angeschafft wird, nun, das hängt von den übrigen Möbelstücken und von der Innengestaltung des Raumes überhaupt ab. Wer besonders weich sitzen möchte, kann sich natürlich auch ein Sitzkissen dazu anfertigen lassen, das mit den Bezugsstoffen der Polstermöbel harmoniert und so die «Dazugehörigkeit» dokumentiert.
Supermodern und elegant gibt sich ein Schaukelstuhl, der auf Skizze 2 vorgestellt wird. Selbstverständlich wurde auch bei diesem Modell darauf geachtet, daß es – in verschiedenen Ausführungen – praktisch zu allen modernen Einrichtungsgegenständen paßt. Wer diesen Schaukelstuhl naturpoliert haben möchte, kommt am billigsten weg. Doch auch in Weiß, Rot, Grün, Schwarz oder Grau lackiert sind die Kosten dafür nicht so hoch. Da man ihn auch Teak, Jakaranda oder anderen Hölzern entsprechend gebeizt erstehen kann, darf man sicher sein, genau das Exemplar zu bekommen, das zu den eigenen Möbeln am besten paßt. Dazu gibt es auch genau darauf abgestimmte Sitzkissen und Nackenpolster, so daß der Bequemlichkeit nichts mehr im Wege steht.
Außergewöhnlich apart in seiner rustikalen Fasson wirkt der Schaukelstuhl auf Skizze 3. Rückenlehne und Sitz wurden ganz gepolstert, und man bekommt beim bloßen Ansehen Lust, ihn zumindest auszuprobieren. Liebevoll gedrechselt zeigen sich die vertikalen Armstützen, die Quersparren und natürlich auch die Abschlußknäufe der Rückenlehne. Nach Präsident Kennedys Schaukelstuhl wurde dieses Modell auch als «Kennedy-Schaukel» bezeichnet. Da seine handfeste rustikale Note den besonderen Vorzug dieses Modells ausmacht, wäre es auch genau das Gesuchte, wenn man sich nach einem Möbelstück umsieht, das eine alte Bauerntruhe, einen bäuerlichen Hausratkasten oder sonst ein nettes altes Stück der Einrichtung liebevoll ergänzen soll.
Die Auswahl an Schaukelstühlen ist so reichhaltig, daß sich jeder «sein» Modell aussuchen kann. Ob er aber eine Schaukel à la Großmama, wie er um die Jahrhundertwende in nahezu jeder vornehm möblierten Wohnung stand, oder



einem gradlinig modernen Stuhl den Vorzug gibt – eines ist gewiß, man wird ihn gern benützen, und wenn Gäste zu Besuch sind, dann macht man auch die Erfahrung, daß der Schaukelstuhl der erste ist, der «erobert» wird. *I. G. (UCP)*



Allmendstrasse 7 Zürich 2/59 Tel. 051/25 79 80